



## Der 60.00ste

Er hat 4 Achslinien, 50 t Gesamtgewicht, eine Ladeflächenlänge von 9.800 mm im Tiefbett, zwei Nachlaufenkachsen und trägt die Fahrgestell-Nummer 60.000. Es ist das 60.000ste Fahrzeug, das bei Müller Mitteltal in Baisersbrunn produziert wurde und natürlich auf der bauma nicht fehlen durfte.

Der 4-Achs-Tieflade-Sattelanhängers TS 4 Profi bietet eine Ladehöhe von 820 mm. Durch die besondere Konstruktion des außen liegenden Hauptrahmens in Verbindung mit der Sattel-Kröpfung entsteht eine nutzbare Tiefbettlänge von 9.800 mm. Im Einsatz mit einer 3-achsigen Sattelzugmaschine hält die Kombination die gesetzliche Gesamtzuglänge von 16.500 mm ein. Damit können auch teilbare Ladegüter transportiert werden. Der Tieflader verfügt über Radmulden zur Reduzierung der Ladehöhe für den Transport von Radfahrzeugen, deren Abdeckungen bei Bedarf zur Verbreiterung der Ladefläche ausziehbar sind. Die 3.400 mm lange Ladefläche über der Sattelplatte kann über Alu-Anlegerampen befahren werden.

ölexportierenden Länder doch drastisch ein. Dafür aber zeigt sich der deutsche Binnenmarkt erfreulich robust. Und angesichts der Wohnungsnot in den Ballungsräumen, historisch niedriger Zinsen und gewaltiger Infrastrukturprojekte – festgeschrieben im Bundesverkehrswegeplan 2030 – darf

wohl davon ausgegangen werden, dass auch auf Jahre hinaus in Deutschland gebaut werden wird. Insofern macht es ganz bestimmt Sinn, in entsprechendes Equipment zu investieren.

Allerdings darf gerade der Baumaschinentransport als verhältnismäßig schwieriges Geschäftsfeld gelten. Mit dem

Transport einer Baumaschine verdient kein Bauunternehmen Geld, weshalb der Transport vor allen kostenschonend abgewickelt werden soll.

Viele Fahrzeugbauer haben darauf reagiert, indem sie dem Markt entsprechend kostenoptimierte Fahrzeuge bieten. Standardisierung, hohe Nutzlast,

*Das 60.000ste Fahrzeug von Müller Mitteltal durfte in München natürlich nicht fehlen. STM-Bild*

robuste und langlebige Ausführung sind dabei wichtige Aspekte.

Natürlich bieten die Fahrzeugbauer auch immer noch die ganz besondere, ganz individuelle Lösung, aber in der Masse tun es auch Fahrzeuge aus dem Baukasten.

Wie anders lässt es sich ansonsten erklären, dass die Marke MaxTrailer in kurzer Zeit die 1.000er-Marke knacken konnte. Und wenn die Nachfrage sich weiter so entwickelt, wird es nur eine Frage der Zeit sein, bis die 2.000er-Marke fällt. Der Trend zum

## Stimmen zur bauma

„Die Resonanz ist hervorragend. Wir haben aus dem Stand heraus mehrere Einheiten verkauft und wieder einmal genau die Lösung entwickelt, auf die die Schwerlastindustrie gewartet hat“, erklärte Stefan Fuchs, der Vorstandsvorsitzende der Goldhofer Aktiengesellschaft.

„Auf der bauma 2016 in München präsentierte Pirtek den Handschuh (Anm. d. Red.: gemeint ist der Schutzhandschuh „Fluid Power Gloveder“, der vor Hydraulikeinschüssen bis 700 bar schützt) erstmals dem breiten Publikum im Rahmen einer Messe – und die Resonanz war beeindruckend. Weit über 300 Kontakte und Besuche wurden auf dem Pirtek-Stand registriert, 155 Bestellungen und Interessensbekundungen für den Handschuh. ... Auch für Pirtek sind diese Zahlen ein Rekord, nie zuvor hat Pirtek so viele Besucher auf einer Messe registriert.“

„Die bauma 2016 war ein voller Erfolg. An unserem neuen Stand auf dem Freigelände konnten wir den Kontakt zu Kunden und Interessenten sehr gut vertiefen und unsere Produkthighlights optimal präsentieren. Unsere Fachbesucher interessierten sich besonders für unsere neue, hydraulisch angetriebene Achse SAF TRAK“, resümiert Dr. Stefan Wallmeier, Vice President Engineering.

„Die bauma 2016 verlief für uns sehr erfolgreich und auch im Hinblick auf die Folgegeschäfte äußerst erfreulich“, freut sich Inhaber Ulrich Humbaur. „Unser Standkonzept ist voll aufgegangen und wir hatten so die Möglichkeit, neuen Interessenten und unseren bestehenden Kunden einen umfassenden Einblick in die ganze Bandbreite unseres Angebots zu geben.“